

Projekt „Parkraumkonzept Innenstadt“

Dokumentation der beiden Bürgerbeteiligungsveranstaltungen vom 20. und 21. Juni 2022

. Am 20. Juni 2022 fand die Veranstaltung für die Teilbereiche Bahnhofsviertel und Altstadt (ohne Gebiet „altstadt.raum“) im Vortragssaal der Stadtbibliothek statt, die Teilbereiche Kesselbrink und Landgericht wurden am 21. Juni 2022 im Historischen Museum vorgestellt.

Die Veranstaltung wurde in zwei Hauptteile gegliedert, einem Vortrag des Umweltwissenschaftlers Dr. Michael Kopatz und Vertretern des Amtes für Verkehr, in dem zunächst allgemein auf das Thema Mobilitätswende und deren Auswirkungen sowie konkret auf den politischen Auftrag für das Projekt und die damit verbundenen möglichen Auswirkungen in Zusammenhang mit dem Parkraumkonzept Innenstadt eingegangen wurde. In der sich daran anschließenden Arbeitsphase, konnten die Bürgerinnen in kleineren Arbeitsgruppen zu vier übergeordneten Fragen (siehe unten) Stellung beziehen und darüber hinaus gehende Ideen formulieren. Daran anschließend bestand für die Beteiligten die Möglichkeit anhand einer Beispielstraße aus dem jeweiligen Teilbereich aufzuzeigen, welchen Alternativen für eine Umnutzung (zum Beispiel: Carsharing, Abstellmöglichkeiten für Lastenräder oder Leihrädern, Möblierung etc.) von Parkplätzen im Straßenraum in Anbetracht der persönlichen Aspekte der Vorrang eingeräumt werden sollte.

Die Ergebnisse sind unten dargestellt:

Frage 1: Wieviel Parkraum braucht das Quartier unbedingt?

Die Teilnehmer sollten beantworten, wieviel Prozent der vorhandenen Parkstände ihrer Meinung zwingend erhalten werden sollten. Allerdings war es für viele schwierig, ein Prozent des gesamten Gebiets zu nennen, da jede Straße sehr unterschiedlich ist. Aus diesem Grund gaben einige von ihnen einen Prozentsatz nach Straßen an.

Bahnhofsviertel:

- Mercatorstraße und Herbert-Hinnendahl-Straße: 100%
- Emil-Groß-Platz für Autos sperren; Autos müssen auf den umliegenden Parkplätzen parken
- Alle Parkplätze in öffentlichen Straßenraum, außer den Behinderte Parkplätze, können wegfallen
- Alle Parkplätze in der Nähe von Arzte-Haus müssen bleiben und die Behindertenparkplätze berücksichtigen
- Parkplätze unter dem OWD Mindener Str. wie sie sind lassen

Altstadt:

- 60 - 70% können wegfallen, weil Parkplätze sind nie ausgelastet
- Muss zu 100% umstrukturiert und für Anlieferung, Kundenkurzparkplätze, Anwohner und Mitarbeiterparkplätze für Geschäfte eingerichtet
- Sieker Straße – 100%
- Breite Str. - Parkplätze 50%, Bewohner 0%. Anwohner Ausweis 10 € pro Monat

Kesselbrink:

- 80% und müssen vor allem strukturiert werden. Dauerparker in alternative Plätze verschieben
- Situation von Kunden/Lieferanten verbessern. Anwohner Parkplätze in Parkhaus
- 100%. Das Auto soll vor der Haustür sein und nicht in einem Parkhaus (besonderes in Corona Zeiten). Verbesserung der Luftqualität durch Pflanzen von Bäumen, Autos müssen nicht reduziert werden. Falls Parkplätze wegfallen müssen, in bestimmte Straßen durchgängig

Landgericht:

- Straßenparkplätze in Hermannstr. bei Berücksichtigung der Bewohnerparkplätze um 40 % reduzieren
- Hermannstr. bis zu 100% Bewohnerparkplätze
- Ravensberger Str. bis zu 100% Bewohnerparkplätze

- In Mittelstr. können 100% wegfallen. 70 % für Bewohnerparkplätze
- Jüngststr. bis zu 100% Bewohnerparkplätze
- Karlstraße 75%: 2 große AG

Frage 2: Wo sehen Sie die größten Herausforderungen / Themen / Probleme in diesem Quartier in Bezug auf den ruhenden Verkehr?

Die Teilnehmer mussten ihre Ideen aufschreiben und argumentieren.

- **Bahnhofsviertel:**

Auto-Parken:

- Mehr Car-Sharing-Alternativen als Kesselbrink
- Car-Sharing-Angebot Anwohner bezogen
- Ein gesamtstädtisches Car-Sharing-Konzept
- Parkhäuser besser benutzen
- Behinderten Stellplätze berücksichtigen
- Herbert-Hinnendahl-Straße nur für öffentliche Verkehrsmittel

Fahrrad-Parken:

- Eine Ladestation für E-Bikes am Anfang der Arndstraße

Aufenthaltsqualität:

- Mehr Grünflächen
- Elsa Brand-Strom Str.: Tempo 30 mit Blitzer, da es sehr gefährlich ist
- Keine Idee für das Bahnhofsviertel Nord, es muss saniert werden und die Auslastungen verbessern, sonst kann man nichts in dem Viertel anbieten
- Einbahnstraße – mehr Platz für alternative Nutzungen

- **Altstadt:**

Auto-Parken:

- Zu wenig „phasenweise“ verfügbare Anwohnerparkplätze
- Behinderte Stellplätze berücksichtigen
- Parkhäuser effizienter nutzen
- Bei Verlagerung der Parkplätze in Parkhäuser bedenken, dass Angsträume entstehen können; Frauenparkplätze sollten weiterhin im Straßenraum sein
- Mehr Car-Sharing-Angebot im Parkhäuser
- Park-leih-system besser ausbauen, auch für Auswärtige
- Geldtransporter der Commerzbank parken „wild“ auf dem Jahnplatz

Fahrrad-Parken:

- Es fehlen Siggis, Fahrradparkplätze, Lastenradparkplätze am Jahnplatz. Zusätzliche Ständer bauen
- Viele Parkplätze im Straßenraum in Fahrrad Parkplätze und Spezielle Lastenradparkplätze umwandeln

Weitere Mobilität:

- Feste Parkzonen für E-Scooter
- 8 E-Scooter-Stellplätze am Jahnplatz bauen
- Die Lieferanten von McDonalds stehen auf dem Jahnplatz vor der Commerzbank

Aufenthaltsqualität:

- Öffentliche Parkplätze begrünen
- Begrünung und Möblierung verstärken, um die Situation für Fußgänger und die Aufenthaltsqualität zu verbessern

- **Kesselbrink:**

Auto-Parken:

- Konsequentes Straßen sperren, während andere Straßen Komplet frei von Maßnahmen bleiben, anstatt von viele kleinen Maßnahmen überall aufsetzen. Beispiele wie Ehlenruper Weg lassen sich auf andere Straßen übertragen
- Anwohner-Autos im Parkhaus parken, damit es mehr Platz für Besucher und Kunden in der Straße gibt. Die Anwohner bewegen ihr Auto den ganzen Tag nicht und entziehen der Straße anderen Nutzern
- Mehr Restriktionen für MIV/Kfz – Sperrungen

Fahrrad-Parken:

- Die Radwege sind gefährlich, in der August-Bebel-Straße ist die Situation durch den Bau des Hochbahnsteigs eher schlechter geworden.
- Neue Radwege bauen, um mehr zum Radfahren anzuregen

Aufenthaltsqualität:

- Luftqualität und Aufenthaltsqualität erhöhen
- Mehr Bäume pflanzen, um die Hitze zu reduzieren
- Breitere Gehwege erforderlich
- Mehr Tempo 30 Zonen sind nötig

- Landgericht:

Auto-Parken:

- Die Grünfläche/Rückhaltebecken an der Hermannstraße wären bei weniger Verkehr besser nutzbar
- Das Parkhaus Hermannstraße ist oft nicht ausgelastet, jedoch nicht für alle zugänglich
- Abends Bewohnerparken aufgehoben.

Fahrrad-Parken:

- Turnerstr. / Hermannstr.: die Radfahrer sind verdrängt
- Mehr Fahrradwege statt Pkw-Stellplätze

Weitere Mobilität:

- Mofas auf Gehwegen. Parkplätze einrichten, zum Beispiel in der Mittelstr

Aufenthaltsqualität:

- An der Ravensverger Str. und Außengastr. der Fußverkehr ist schwierig
- Mehr Bänken
- An der Ravensberger Str. werden die Fußwege überfahren. Radfahrer sind zu schnell
- Einbahnstraßen einführen z.B. Hermannstr. + Karlsh.
- Turnerstr. & drum herum „Poser Strecke“ + Hermannstr.

Frage 3: Welche der vorgestellten Bausteine sind die wichtigen für das Quartier?

Pro Person wurden 6 Punkte vergeben, um zu beurteilen, welcher Baustein ihnen am wichtigsten erschien. Sie konnten höchstens 2 Punkte auf jedem Baustein platzieren. Dies waren die Gesamtergebnisse der einzelnen Bereiche. In 2 Bereichen wurden von den Teilnehmern neue Bausteine vorgeschlagen, die am Ende der Tabelle hinzugefügt wurden.

	Bausteine	Gewichtung			
		Bahnhofsviertel	Altstadt	Kesselbrink	Landgericht
Auto-Parken	1 Pkw-Stellplatz	1	1	1	0
	2 Anwohnerparkplatz	0	7	2	12
	3 Carsharing	6	1	2	3
	4 Stellplatz mit E-Ladesäule	1	0	3	5
Fahrrad-Parken	5 Fahrrad-Stellplatz	4	2	3	-
	6 Lastenrad-Stellplatz	0	1	1	0
	7 Leih-Fahrräder-Parkzone	0	1	1	5
Weitere Mobilität	8 E-Scooter-Parkzone	0	2	0	3
	9 Liefer- / Ladezone	1	3	3	5
Andere Bausteine	10 Begrünung	7	6	8	7
	11 Wasserelemente	0	4	2	2
	12 Mobiliar (Bänke o. ä.)	1	2	4	4

5a. Fahrrad-Stellplatz Zugangsgesichert

5

5b. E-lade-Station für Fahrräder

1

13. Mofa-Stellplatz

3

4. Gestalten Sie die vorgestellte Straße ohne Vorgaben mit den vorhandenen Bausteinen!

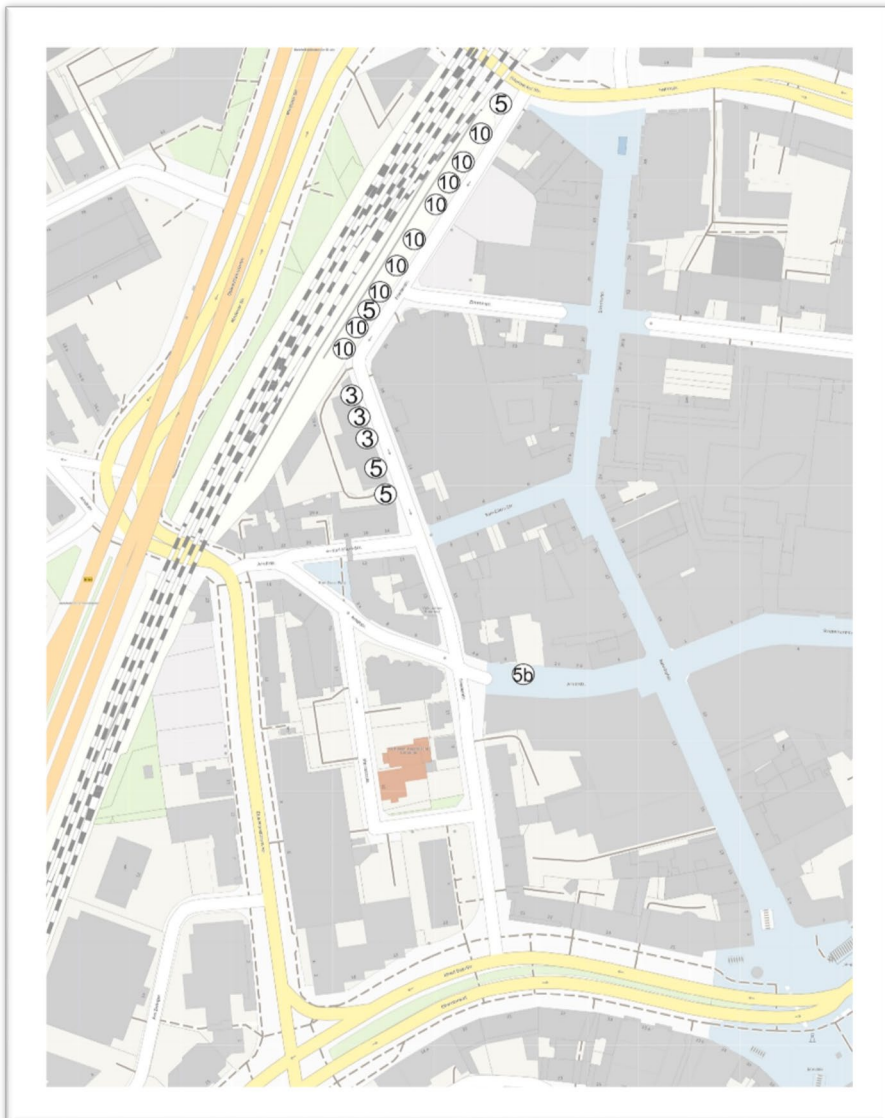
Die Bürger mussten eine Beispielstraße mit den verschiedenen Bausteinen gestalten. Jede Bausteine wird mit ihrer Nummer auf der Karte dargestellt.

	Baustein
Auto-Parken	1 Pkw-Stellplatz
	2 Anwohnerparkplatz
	3 Carsharing
	4 Stellplatz mit E-Ladesäule
Fahrrad-Parken	5 Fahrrad-Stellplatz
	6 Lastenrad-Stellplatz
	7 Leih-Fahrräder-Parkzone
Weitere Mobilität	8 E-Scooter-Parkzone
	9 Liefer- / Ladezone
Andere Bausteine	10 Begrünung
	11 Wasserelemente
	12 Mobiliar (Bänke o. ä.)

Dies sind die Straßenbeispiele der einzelnen Bereiche und die Ergebnisse:

Bahnhofsviertel:

Altstadt:



Kesselbrink:



Landgericht:

